

Inhalt

Treffen der Definitorien
 der Iberischen Halbinsel1
 Botschaft des Generalministers
 an die Brüder im Osten Kongos 2
 Tempo Forte 2
 Agenda Der Generalkurie 3
 Isabella von Frankreich 3
 Achthundertjahrfeier
 des Sonnengesangs in Brasilien 4
 Franciscan Vision
 Global Summit 2025 5
 Franziskanische 5
 Bücher 5
 Kapitel der Provinz
 vom Hl. Stephan in Transsilvanien 6
 Kapitel der Provinz
 von der Allerheiligsten Dreifaltigkeit 6
 Nationales Wahlkapitel
 in Zimbabwe 7
 Nationales Wahlkapitel
 in Benin 8
 Nationales Wahlkapitel
 in Togo 8
 Besuch der Stiftung
 des Sel. Gabriele Allegra 9
 Besuch der Provinz „Unsere
 Liebe Frau Königin von China“ 10
 Treffen zu den
 „Neuen Formen“ in der FCAO 10
 27. Todestag von Br. Vjeko Ćurić 11
 Erstes Treffen
 der älteren Brüder auf den Philippinen 12
 Tag der Geschwisterlichkeit
 in Izmir, Türkei 13
 Verstorbene Brüder 13
 Gipfel zu den
 Kinderrechten im Vatikan 14
 Welttag des
 gottgeweihten Lebens 2025 15
 Feierliche Profess 15
 Jubiläum der Kommunikation 16
 Pilger der Hoffnung OFM 16



**Treffen der Definitorien
 der Iberischen Halbinsel**
Lissabon, 29.-30. Januar 2025

Am 29. und 30. Januar 2025 fand in Lissabon ein wichtiges Treffen statt, an dem die Definitoren der vier Franziskanerprovinzen der Iberischen Halbinsel (Arantzazu, Santiago de Compostela, Unbefleckte Empfängnis und Heilige Märtyrer von Marokko) zusammen mit dem Generalminister Br. Massimo Fusarelli und dem Generaldefinitor Br. Cesare Vaiani teilnahmen. Das Treffen, das von der herzlichen Gastfreundschaft portugiesischen Brüder geprägt war, führte die Teilnehmer auf einen Weg des Gebets, der Reflexion und des Dialogs über die Zukunft der franziskanischen Präsenz auf der Iberischen Halbinsel. Die partizipatorische Methodik, die von Br. Massimo und Br. Cesare als Moderatoren geschickt angewandt wurde, ermöglichte es, ein Klima des gegenseitigen Vertrauens und der Offenheit zu schaffen.

Besonders wichtig war die Dynamik der „gemeinsamen Wurzeln“, bei der die Brüder, die in gemischte interprovinzielle Gruppen eingeteilt waren, bedeutende Momente ihrer franziskanischen Berufung sowie positive Erfahrungen der Zusammenarbeit zwischen den Provinzen austauschten. Dieser Moment brachte das reiche spirituelle und pastorale Erbe zum Vorschein, das die vier Provinzen gemeinsam haben. Mit Hilfe der World-Café-Me-



thode konnten die Teilnehmer die aktuelle Realität eingehend erkunden und sich gegenseitig mit Herausforderungen, Ressourcen, Ängsten und Hoffnungen konfrontieren. Dies ermöglichte es ihnen, eine gemeinsame und realistische Vision der gegenwärtigen Situation und der Zukunftsaussichten zu entwickeln. Das Treffen unterstrich den gemeinsamen Willen, die Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen zu verstärken, von der Aus- und Weiterbildung bis zur Jugend- und Berufungspastoral, vom Bildungsengagement bis zur Aufwertung des Jakobsweges und anderer wichtiger Orte franziskanischer Präsenz auf der Halbinsel. Die Anwesenheit und der Beitrag des Generalministers und des Generaldefinitors halfen den Teilnehmern, ihre Überlegungen in den breiteren Kontext der Erneuerung des Ordens zu stellen, von der Ordensleitung ermutigt, einen hoffnungsvollen Blick in die Zukunft zu wagen. Das Treffen endete in einer Atmosphäre der Dankbarkeit für den gemeinsamen Weg und des Vertrauens in die Perspektiven, die

sich für die Zukunft der franziskanischen Präsenz auf der Iberischen Halbinsel eröffnet haben.

Tempo Forte



Ordo Fratrum Minorum



Secretarius Generalis

Das Kommuniké des Tempo Forte vom Januar 2025 ist veröffentlicht worden.

Siehe das PDF:
[Italiano](#) - [English](#)
[Español](#)

Ordensleitung

Botschaft des Generalministers an die Brüder im Osten Kongos

Solidarität und Unterstützung in diesem Moment der Prüfung



WWW.OFM.ORG



Liebe Brüder im Osten Kongos, besonders in Goma, *der Herr schenke Euch Frieden!*

In dieser Zeit der Prüfung und des großen Leids in Eurer Region möchte ich Euch allen meine Soli-

darität und brüderliche Unterstützung zusichern. Mein Herz ist bei Euch, da Ihr täglich die Gewalt des Krieges, die Besetzung Eures Landes und den Schmerz über die Verwundung und den Tod so vieler Eurer Brüder und Schwestern miterlebt.

Diese Verbundenheit mit Euch ist seit meinem Besuch bei Euch im vergangenen Februar noch stärker geworden. Die Momente, die wir gemeinsam verbracht haben, die Gesichter, denen wir begegnet sind, die Erfahrungen, die wir geteilt haben, haben sich unauslöschlich in mein Herz eingebrannt. Dieser Besuch hat mir ein besseres Verständnis für Eure tägliche Realität vermittelt und bestärkt mich heute in meinem Engagement an Eurer Seite.

Ich bin tief berührt und dankbar für Eure ständige Präsenz an der Seite der betroffenen Bevölkerung, insbesondere in den Flüchtlingslagern. Euer Engagement, den Schwächsten beizustehen und die Flamme der Hoffnung inmitten der Dunkelheit am Brennen zu halten, ist ein lebendiges Zeugnis für den Geist des hl. Franziskus.

Angesichts der täglichen Unsicherheit und der Ungewissheit der Zukunft solltet Ihr wissen, dass der gesamte Orden im Gebet und in der Hoffnung mit Euch vereint ist. Wie der hl. Franziskus, der auch in den schwierigsten Situationen den Frieden suchte, lasst uns im Gebet wachsam bleiben und mit Vertrauen die Zeit

des Friedens erwarten. Möge der Herr Euch beschützen und Euch die Kraft geben, Eure Mission des Friedens und des Trostes für die Leidenden fortzusetzen. Das Beispiel unseres Vaters Franziskus möge Euch weiterhin zu Eurem Dienst und Eurem Zeugnis inspirieren.



Isabella von Frankreich

Brief des Generalministers zur 800-Jahr-Feier der Geburt Isabellas von Frankreich, Minderchwester auf den Spuren des hl. Franziskus

Lies den Brief:

[Français](#) - [Italiano](#) - [English](#) - [Español](#)

Agenda Der Generalkurie



- ☑ Vom 17. bis 19. Februar wird Br. Victor Quematcha, Generaldefinitor der Afrikanischen Konferenz, in Kigali (Ruanda) sein, um die neue Anglophone Afrikanische Konferenz zu gründen. Vom 26. bis 28. Februar hält er sich zusammen mit Br. Maciej Olszewski, Guardian des Generalats, in Togo auf, um die neue französischsprachige Afrikanische Konferenz zu gründen.
- ☑ Vom 18. bis 22. Februar wird Br. John Wong, Generaldefinitor, die SAAOC-Konferenz (Südasiens, Australien und Ozeanien) in Singapur treffen; vom 3. bis 7. März wird er an der Sitzung der Kommission für den Dienst des Dialogs in Nagasaki, Japan, teilnehmen.
- ☑ Vom 22. Februar bis 2. März wird Br. Fabio César Gomes, Generaldelegat pro Monialibus, an der zweiten Sitzung der Internationalen Kommission zur Revision der Konstitutionen der Klarissen in der Generalkurie teilnehmen.
- ☑ Am 20. und 21. Februar wird Br. César Külkamp, Generaldefinitor, an der zweiten Etappe des Kapitularkongresses der Franziskanerprovinz von der Allerheiligsten Dreifaltigkeit in Santiago de Chile teilnehmen.
- ☑ Vom 5. bis 7. März werden Br. Iurii Semko und Br. Albert Schmucki, Direktor des Büros für den Schutz von Minderjährigen und schutzbedürftigen Erwachsenen bzw. Präsident der gleichnamigen internationalen Kommission, an der Sitzung der genannten Kommission im Internationalen Kolleg Antonianum in Rom teilnehmen.



Franziskanische Jubiläen

Achthundertjahrfeier des Sonnengesangs in Brasilien Eröffnung der Feierlichkeiten in der Provinz von der Unbefleckten Empfängnis



WWW.OFM.ORG

Am 2. Februar 2025 hat die Franziskanerprovinz von der Unbefleckten Empfängnis in Brasilien offiziell die Feierlichkeiten zur Achthundertjahrfeier des Sonnengesangs eröffnet. Alle 41 Fraternitäten in den Bundesstaaten Santa Catarina, Paraná, São Paulo, Rio de Janeiro und Espírito Santo sowie die 5 Fraternitäten in Angola haben dieses Datum zum Anlass genommen, um zu feiern, zu beten und zu evangelisieren und Gott für die Schöpfung und das Geschenk, Teil von ihr zu sein, zu loben. [...]



Gemälde von Br. Pedro da Silva Pinheiro von der Provinz der Unbefleckten Empfängnis

In der Gemeinschaft des Antoniusklosters in Rio de Janeiro wurde die offizielle Eröffnung der *Cantico*-Feierlichkeiten von Br. Claudio Cesar Broca zelebriert unter der Assistenz des Guardians Br. Walter Ferreira Junior und der Brüder Guido Scottini, Sergio de Souza und Roger Brunorio.

Die Feier begann mit der Segnung der Kerzen und der Lichterprozession zum Fest der Darstellung des Herrn. In seiner Predigt hob Bruder Claudio die historischen, religiösen und spirituellen Elemente hervor, die mit diesem Datum verbunden sind und die Gegenwart und Nähe Gottes zu seinem Volk in der Einfachheit und Zerbrechlichkeit eines Kindes, Jesus Christus, dem Licht der Völker,

zum Ausdruck bringen. In seiner Ansprache zum Jubiläum des Sonnengesangs erinnerte er daran, dass der hl. Franziskus darin „fast blind, aber mit einem Blick voller Dankbarkeit, die Wunder der Schöpfung betrachtet und die Gegenwart des Schöpfers begrüßt, der allem, was existiert, einen Sinn gibt.“



Am Ende der Messfeier zogen alle Anwesenden in einer Prozession zum Kreuzgang des Klosters und rezitierten dort auf der Grünfläche das Eröffnungsgebet des Sonnengesangsjubiläums. Br. Roger, der die Zeremonie mitgestaltet hatte, erläuterte die Bedeutung der Elemente, die in diesem feierlichen Moment hervorgehoben wurden: „Der Garten des Klosters, ein symbolischer Raum der Welt, wurde als Bezug zum *Cantico* des hl. Franziskus gewählt, weil in diesem Garten der Kosmos und die gesamte Schöpfung dargestellt ist. In ihm können wir Bäume, Blumen, Früchte, Vögel, Bienen, Unkraut, Wasser und Erde wahrnehmen“, erklärte er in diesem Zusammenhang.

Anlässlich des 800-jährigen Jubiläums des Sonnengesangs wird die Bruderschaft des Antoniusklosters im Jahr 2025 eine Reihe von Initiativen fördern, um an dieses Datum zu erinnern und die Aufmerksamkeit aller auf die Dringlichkeit und Bedeutung der Sorge für das gemeinsame Haus zu lenken. [...]

Lies den gesamten Text auf www.ofm.org

Adriana Rabelo und das Kommunikationsteam des Konvents zum hl. Antonius

Franciscan Vision Global Summit 2025 Der Sonnengesang in einem Online-Seminar



WWW.OFM.ORG



Während die franziskanische Familie den 800. Jahrestag von Franz von Assisis Sonnengesang feiert, erhält diese zeitlose Hymne in einer von der ökologischen Krise geprägten Zeit eine neue Bedeutung. Um diesen Meilenstein in einen Anreiz für globale Reflexion und Aktion umzuwandeln, hat der *Franciscan Vision Global Summit* (FVGS) seine Rolle wieder aufgenommen: eine einjährige digitale Pilgerreise, die Gelehrte und Gemeinschaften auf der ganzen Welt zusammenbringt, um die bleibende Weisheit des Sonnengesangs zu erkunden.



Br. Arokiam John OFM (Herausgeber von *TAU: A Franciscan International Journal* und Professor an der Päpstlichen Universität Antonianum in Rom), Gründer und Koordinator des FVGS, hat in Zusammenarbeit mit der indischen Provinz vom Hl. Apostel Thomas erfolgreich eine Reihe von monatlichen Online-Sitzungen unter der Schirmherrschaft des FVGS organisiert.

In der Vergangenheit wurden mit dieser Initiative in den Jahren 2023 und 2024 die Jubiläumsfeiern Greccios und der Regel (2023) und der Stigmata (2024) begangen. Die Feierlichkeiten zum Jubi-

läum des Sonnengesangs begannen mit der 25. Sitzung des FVGS am 25. Januar 2025.

Nach dem Segen von Br. Carlos Alberto Trovarelli, Generalminister OFMConv., wurde die erste Online-Sitzung von Br. Xavier Durairaj OFM, Provinzialminister von Indien, moderiert. Br. Mauro Botti OFM, Guardian von San Damiano in Assisi, bot dabei eine tiefsinnige Reflexion über „San Damiano im Jubiläumsjahr 2025: der Ort der Komposition des Sonnengesangs“.

Diese Veranstaltungen werden in mehreren Sprachen angeboten, darunter Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Tamil und Hindi, um einen breiten Zugang zu gewährleisten. Im Jahr 2025 werden franziskanische Gelehrte aus der ganzen Welt zusammenkommen, um mit den FVGS-Teilnehmern über eine Reihe von Themen zu sprechen, die sich auf den Sonnengesang beziehen, darunter: Der Gesang der Geschöpfe (Fe-

bruar), Franziskus' Predigten an die Vögel (März), Der Chor der Geschöpfe kommt dem Menschen zu Hilfe (April), Der Schrei der Erde und Laudato Si' (Mai), Franziskus' Vision der Schöpfung und ihre Bedeutung heute (Juni), Die franziskanische Antwort auf den Klimawandel (Juli), Der Gesang der Geschöpfe und *Audite Poverelle* (August), Die Inspiration des Sonnengesangs für eine Pilgerschaft der franziskanisch-marianischen Hoffnung (September), Die Schöpfungsspiritualität des Sonnengesangs: Seine Anwendung beim Stamm der Oraon in Indien (Oktober), Die Förderung der Schöpfungsspiritualität (November) und

Neue Perspektiven des Sonnengesangs in der Welt (Dezember).

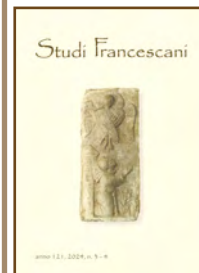
Diese Initiative bringt ein weltweites Publikum auf einer Plattform zusammen, vereint durch die gemeinsame Liebe zum hl. Franz von Assisi und den glühenden Wunsch, seinem Beispiel der Schöpfungsliebe zu folgen. Möge dieses Jubiläumsjahr einen weltweiten Chor inspirieren, der die Vision von Franziskus widerspiegelt, dass jedes Geschöpf, vom kleinsten Grashalm bis zu den unermesslichen Weiten des Kosmos, ein Zeugnis für die „heilige Interdependenz“ der gesamten Schöpfung darstellt.

Provinz vom Hl. Apostel Thomas

Franziskanische Bücher

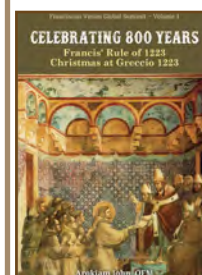


Studi Francescani



Trimestrale di vita culturale e religiosa a cura dei Frati Minori d'Italia
Anno 121, 2024, n. 3-4

Celebrating 800 Years. Francis' Rule of 1223 & Christmas at Greccio 1223



Arokiam John, OFM

Media House



Kapitel der Provinz vom Hl. Stephan in Transsilvanien

Br. Erik Urban neuer Provinzial



WWW.OFM.ORG



Vom 3. bis 7. Februar versammelten sich die Brüder der Provinz vom Hl. König Stephen von Transsilvanien zur Feier des Provinzkapitels. Die Provinz ist Teil der COTAF-Konferenz des Ordens. Das wichtige Kapitel der knapp 40 anwesenden Brüder fand im Konvent von Șumuleu Ciuc (Csíksomlyó) statt, im Heiligtum, das der Muttergottes von Csíksomlyó geweiht ist, einem der wichtigsten spirituellen Ziele für Katholiken ungarischer Sprache aus Siebenbürgen und der ganzen Welt.

Das Kapitel stand unter dem Vorsitz von Br. Peregrin Kálmán, der auch die kanonische Visitation geleitet und den Dialog und die Überlegungen der Kapitulare begleitet hatte. Von der Generalkurie waren der Generaldefinitor Br. Konrad Cholewa und der Generalsekretär Br. Antonio Iacona anwesend. Nach der Anrufung des Heiligen Geistes mit dem Gesang des Veni Creator Spiritus und der Erledigung der ersten Formalitäten kam das Kapitel zur Sache, indem es

den Bericht des Visitators hörte, gefolgt von dem des Provinzialministers und der verschiedenen Leiter der verschiedenen Bereiche und Sektoren der Provinz. Einer der wichtigsten Momente war die Verlesung des Briefes des Generalministers, gefolgt von den Beiträgen von Br. Konrad Cholewa und Br. Antonio Iacona, die die Gedanken des Ministers und des Generaldefinitors zu einigen wichtigen Entscheidungen darlegten, die der Beurteilung der Kapitulare anvertraut wurden. Danach wurde ein Dialog unter den anwesenden Brüdern eröffnet, um den Weg der Provinz zu bestimmen. Das Provinzdefinitorium, das die Provinz in den nächsten drei Jahren leiten wird, besteht aus Br. Erik Urban (Provinzial), Br. Szabolcs Orban (Provinzvikar) und den Definitoren Br. Lorand Portik-Lukacs, Br. Leander Albert, Br. Marian Puvak und Br. Julianusz Gego.

Die Kapitelsitzungen wechselten sich mit gut besuchten liturgischen Feiern und Momenten der Brüderlichkeit ab, Elemente, die eine Atmosphäre des Gebets und der Gemeinschaft förderten. Darüber hinaus bot die Ansprache von Bischof László Kerekes den Brüdern eine sinnvolle Reflexion über ihren Dienst und ihre Sendung in der Diözese. Das Kapitel schloss mit der Verabschiedung der Mandate und Orientierungen, die die Provinz vom Hl. König Stephan in der nächsten Zeit leiten werden, und gab so dem brüderlichen Leben und dem evangelischen Engagement der Brüder in Siebenbürgen einen wichtigen Impuls.

Kapitel der Provinz von der Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Chile, 20.-27. Januar 2025



WWW.OFM.ORG

Vom 20. bis 27. Januar 2025 feierten die Brüder der Provinz von der Allerheiligsten Dreifaltigkeit in Chile ihr Provinzkapitel in der „Casa Alvernia“ in San Francisco de Mostazal. Unter dem Motto „Auf den Geist hören... erneuern wir unsere Identität als Minderbrüder“ trafen sich die Brüder der fünfzehn franziskanischen Konvente in Chile im Hören auf das Evangelium und geleitet vom Heiligen Geist, um ihr brüderliches Leben und ihre Sendung zu bestimmen, die Prioritäten der Pro-

vinz für die nächsten drei Jahre festzulegen und die neue Provinzleitung zu wählen.

Br. Lino Miranda Castañeda OFM wurde zum neuen Provinzialminister gewählt: Er wurde am 25. Juni 1975 in der Stadt Padre Hurtado (Melipilla) geboren und trat am 10. Januar 1997 in das Noviziat der Fraternität Rapel de Navidad ein. Seine erste zeitliche Profess legte er am 4. März 1998 ab, die feierliche Profess am 21. März 2003. Am 1. August

2008 wurde er von Msgr. Gonzalo Duarte, Bischof von Valparaíso, zum Priester geweiht. Er hat einen Abschluss in philosophischen und theologischen Studien an der Päpstlichen Katholischen Universität von Chile, einen Master in Ausbildung an der Päpstlichen Universität Antonianum in Rom und ein Diplom in psycho-spiritueller Begleitung an der Universität Alberto Hurtado in Chile. In der Provinz hatte Br. Lino folgende Ämter inne: Provinzdefinito, Sekretär für Ausbildung und Studien, Animator der Berufungspastoral, Guardian, Magister der zeitlichen Professoren, Novizen und Postulanten.

Br. Claudio Pumarino Guzmán OFM wurde zum Provinzvikar gewählt; Definitoren sind die Brüder

Miguel Correa, Ricardo Vasquez, Jaime Campos und Julio Campos.



OFS



Nationales Wahlkapitel in Zimbabwe

7.-8. Februar 2025



WWW.OFM.ORG



Am 7. und 8. Februar 2025 feierte die Nationale Fraternität des Säkularen Franziskanerordens (OFS) von Simbabwe ihr Wahlkapitel in „Tafara - Our Lady of the Angels - Franciscan Friars OFM“.

Das Treffen begann am Freitagabend mit dem Vespergebet, gefolgt vom Abendessen und der Eröffnung des Kapitels mit einem Grußwort des scheidenden Nationalministers an die Kapitulare und Mitglieder des CIOFS, vertreten durch Generalminister Tibor Kauser OFS und Br. Pedro

Zitha OFM als Vertreter der Konferenz der Geistlichen Generalassistenten (CAS). Im Anschluss daran berichtete jedes Mitglied des scheidenden Nationalrats den Anwesenden von den vielen Herausforderungen und Freuden der Geschwisterlichkeit.

Am Samstagmorgen waren alle 13 Kapitulare anwesend, darunter auch die beiden Nationalen Geistlichen Assistenten, Br. Elvis Gwangwava OFM Cap. und Br. Nicholas Banhwa OFM. Nach den Laudes nahmen die Kapitulare ihre Arbeit mit der Vorstellung der Berichte des Nationalen Ministers, des Ausbilders und der scheidenden Schatzmeister wieder auf. Es folgten Kommentare und Fragen der Kapitulare und geistlichen Assistenten. Die meisten Kapitularmitglieder würdigten den Bericht des nationalen Ministers und gaben einige konkrete Vorschläge, wie man in Zukunft vorankommen und die Herausforderungen, denen sich die nationale Fraternität stellen muss, bewältigen kann.

Später begann der Nationalrat seine Wahlsitzung unter dem Vorsitz des Generalministers Tibor Kauser OFS, in der Inviolata Nhunduru OFS (zweite von rechts auf dem Titelbild), sowohl zur Nationalministerin als auch zum internationalen Ratsmitglied gewählt wurde. Die Wahlsitzung endete mit den üblichen Fotos des neuen Nationalrats.

Am Nachmittag stellte der Nationale Geistliche Assistent Br. Elvis den Bericht der Konferenz der Nationalen Geistlichen Assistenten vor, gefolgt vom Vortrag des Generalministers über „Unsere besondere Berufung im Säkularen Franziskanerorden“. Schließlich fand die Einsetzung des neuen Nationalrats während der Heiligen Messe statt, die von Br. Pedro Zitha OFM zelebriert wurde und bei der Br. Elvis Gwangwava OFM Cap. und Br. Nicholas Banhwa OFM konzelebrierten. Eine brüderliche Agape mit simbabwischen Köstlichkeiten schloss sich an die Heilige Messe an.

Nationales Wahlkapitel in Benin

Donaten, 26. Januar 2025



WWW.OFM.ORG



Am Sonntag, den 26. Januar 2025, feierte die Nationale Fraternität des Franziskanischen Säkularordens in Benin ihr Nationales Wahlkapitel im Kapuzinerkonvent in Donaten - Cotonou, in Anwesenheit von 34 Teilnehmern, darunter 29 Kapitularen und 5 Ordensleuten, unter ihnen auch der Kustos Br. Bernadin Boko, OFMCap.

Den Vorsitz des Kapitels führte der Internationale Rat für das französischsprachige Afrika, Adolph Atsu Assagba OFS aus Togo, delegiert von Tibor Kausser, OFS-Generalminister.

Die Konferenz der Geistlichen Generalassistenten (CAS) war durch Br. Tomàs Ginga Panzo Suva OFMCap., vertreten, der während der Wahlsitzung ein Zeugnis ablegte. Die Kapitulare hatten die Freude, einen neuen Rat zu wählen, von dem Frau Albertine Attakpa OFS zur Nationalen Ministerin und zur Internationalen Rätin für die nächsten drei Jahre gewählt wurde. Alles geschah in einer sehr geschwisterlichen Atmosphäre, die Anlass zur Hoffnung für das Wachstum der Fraternität gibt.

Unter Mitarbeit des Internationalen Rates des OFS (CIOFS)

Nationales Wahlkapitel in Togo

Fraternität „Hl. Benedikt der Afrikaner“



WWW.OFM.ORG



Am 25. Januar 2025 feierte die nationale Fraternität „Hl. Benedikt der Afrikaner“ des Säkularen Franziskanerordens (OFS) von Togo mit Freude ihr Wahlkapitel in der OFM-Bruderschaft von Adidogome in Lomé. Den Vorsitz der Wahlsitzung führte der Nationalminister des Tschad, Angel Gabriel Soulassengar OFS, Delegierter des Generalministers Tibor Kausser OFS, in Anwesenheit von Br. Serge-Armand Adjessi OFM, Delegierter der Konferenz der Geistlichen Generalassistenten (CAS). Das Kapitel wurde von 58 Brüdern und Schwestern besucht, darunter 46 Kapitulare, 10

Beobachter und 2 Ordensleute. René Komlan Gamélé D'Almeida OFS, wurde gemäß den Statuten der Fraternität zum neuen Nationalen Minister und Internationalen Rat gewählt. Am 26. Januar, dem Tag der Einsetzung des neuen Nationalrats, dankte der neue Nationalminister seinem Vorgänger, Joseph Kosjo Fogan Adegnon OFS, für seinen treuen, liebevollen und unermüdlichen Dienst an der nationalen Fraternität in den vergangenen neun Jahren und für seine Organisation des Kapitels. Obwohl es ein Tag voller „bürokratischer“ Verpflichtungen war (Vorlage von Berichten und Wahl des neuen Rates), erlebten die Mitglieder des Kapitels einen sehr fruchtbaren und festlichen Moment; alle gingen glücklich nach Hause, dank des gemeinschaftlichen Geistes, der das geschwisterliche Treffen prägte. Die Konferenz der Geistlichen Generalassistenten ist Bruder Serge-Armand Adjessi OFM sehr dankbar für seine Bereitschaft,

trotz seiner pastoralen Verpflichtungen der Bitte nachzukommen, im Namen der Konferenz vor dem Kapitel Zeugnis abzulegen.

Möge der Herr seine Großzügigkeit, seine Zeit mit dem OFS zu teilen, weiterhin segnen.

Mit dem Beitrag des CIOFS



Wir bitten die Nationalen Räte des OFS, einen Artikel (maximal 4000 Zeichen einschließlich Leerzeichen) an comgen@ofm.org zu schicken, der die Aktivitäten auf nationaler Ebene Ihrer Fraternitäten beschreibt, um unsere Leserschaft über den Säkularen Franziskanerorden (OFS) weltweit zu informieren.

Animation des Ordens



Besuch der Stiftung des Sel. Gabriele Allegra Die Animationsbüros des Ordens in Hongkong



WWW.OFM.ORG

Vom 2. bis 6. Februar besuchten Br. Francisco Gómez Vargas und Br. Dennis Tayo vom Generalsekretariat für Mission und Evangelisierung (SGME) zusammen mit Br. Daniel Rodriguez Blanco und Br. Taucen H. Girsang vom Generalbüro für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung (JPIC) die Franziskanische Stiftung Blessed Gabriel Allegra in Hongkong im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen den Animationsbüros der Generalkurie.

Hauptzweck des Besuchs war es, die Brüder und Missionspartner zu treffen, sie über die laufenden Aktivitäten zu informieren und die Notwendigkeit einer engeren Zusammenarbeit zu betonen.



Nach ihrer Ankunft nahmen die Brüder mit Begeisterung an einem Pionierprojekt mit der NRO „Fortune Multiplex“ teil, das darauf abzielt, einen lebendigen Gemeinschaftsraum zu schaffen und positive Interaktionen zwischen Nachbarn zu fördern. Anschließend reisten sie zur Kommunität La Verna, wo sie von 14 Brüdern und 2 zeitlichen Professoren während des chinesischen Neujahrsfestes in der Stiftung (Foundation) herzlich empfangen wurden. Die Feierlichkeiten begannen mit einer gemeinschaftlichen Vesper, gefolgt von einem üppigen Essen und einer lebhaften Tombola, die den Abschluss des Tages bildete. Die folgenden Tage waren dazu bestimmt, mehr über die Schularbeit in der Umgebung zu erfahren. Beginnend mit dem St. Bonaventure College und zwei St. Bonaventure-Grundschulen wurde jeder Besuch zu einer guten Gelegenheit für die Brüder, mit diesen Bildungsgemeinschaften in Kontakt zu kommen. Sie besuchten auch die Grundschulen St. Joseph und St.

Francis sowie die Sekundarschule St. Joseph. Bei diesen Begegnungen unterhielten sich die Brüder intensiv mit den Mitbrüdern, den Schulverwaltern und den engagierten Mitarbeitern und lobten sie für ihre Arbeit, insbesondere dafür, wie die franziskanische Spiritualität und die vom OFM-Dokument „Geht und lehrt“ inspirierten Werte, vor allem in ihrer Verpflichtung zur Bewahrung der Schöpfung, tief im Bildungssystem und in den Schulgebäuden verwurzelt sind, einschließlich des angemessenen Einsatzes von Technik und Kommunikationstechnologien, mit denen vor allem die jungen Generationen von heute konfrontiert sind. Diese Erfahrung verdeutlichte die transformative Kraft der Bildung, die im Motto der Schulen *Ubi humilitas, ibi sapientia* („Wo Demut ist, da ist Weisheit“) verwurzelt ist. Es diente als zwingende Erinnerung an unsere gemeinsame Pflicht, unsere Welt zu kultivieren und zu schützen und zukünftige Generationen mit franziskanischen Werten zu inspirieren. Jeder Besuch war ein Zeugnis für die tiefgreifende Wirkung einer auf dem Glauben basierenden Erziehung und ein Aufruf, diese Ideale zu verkörpern und die Identität der Schule als echte franziskanisch-katholische Schule zu markieren. Anschließend besuchten die Brüder die franziskanische Pfarrkirche St. Bonaventura, in der täglich dreißig Personen ein Abendessen erhalten. Sie konnten auch wertvolle Sammlungen bewundern, insbesondere die der Stiftung, die in der Galerie und den Lesesälen des *Studium Biblicum* aufbewahrt werden.

Am Abend nahmen sie an einer von den Brüdern aus Hongkong organisierten Versammlung teil, die von der örtlichen OFS-Bruderschaft, wichtigen Laienpartnern aus verschiedenen Schulen, Delegierten des Projekts Green Parish und einigen Mitgliedern der Diözesanpresse gut besucht war; die Versammlung wurde auch über Zoom übertragen. Im Mittelpunkt standen die laufenden Bemühungen um Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung sowie die missionarisch-evangelisatorischen Aktivitäten des Ordens heute, die von den Teilnehmern sehr geschätzt wurden. Obwohl der Besuch nur kurz war, brachte er bedeutende und wirkungsvolle Ergebnisse für unsere franziskanischen Brüder und Freunde in Hongkong sowie für die beiden beteiligten Büros.

Besuch der Provinz „Unsere Liebe Frau Königin von China“

Die Animationsbüros des Ordens in Taiwan



WWW.OFM.ORG

Die Reise der Vertreter der Animationsbüros der Generalkurie nach Asien geht weiter. Nach dem Besuch der franziskanischen Stiftung des Sel. Gabriele Allegra in Hongkong besuchten sie vom 6. bis 10. Februar 2025 die Brüder der Provinz „Unsere Liebe Frau Königin von China“ in Taiwan. Nach der Ankunft am Nachmittag begann der Besuch mit einem kurzen Treffen im Provinzhaus, wo sie von Br. Claudio Pegoraro (Guardian) und Br. Michael Woo (ehemaliger Provinzialminister) empfangen wurden. Bei diesem brüderlichen Treffen wurden einige wichtige Informationen ausgetauscht: über die Beschlüsse des letzten Provinzkapitels, insbesondere darüber, wie die Brüder den Geist der Evangelisierung und der Mission sowie die Werte der Gerechtigkeit, des Friedens und der Bewahrung der Schöpfung in ihren Diensten im Land weiterführen können. Sie sprachen auch darüber, wie die Brüder hart gearbeitet haben, um den Gläubigen in über 20 Pfarreien zu dienen, Schüler in zwei Schulen auszubilden, am interreligiösen Dialog teilzunehmen, mit der franziskanischen Familie und anderen Kongregationen zusammenzuarbeiten und enge Beziehungen zu den Diözesen zu pflegen. Ihr Schwerpunkt wird in Zukunft auf dem brüderlichen Gemeinschaftsleben, der Kontinuität der franziskanischen Präsenz in den verschiedenen Pfarreien, der Zusammenarbeit mit der Blessed Gabriel Allegra Foundation in Hongkong und anderen franziskanischen Einrichtungen in Asien liegen. Am nächsten Tag ging es weiter zum Franziskanerfriedhof der verstorbenen Brüder in der Region Daxi: Sie waren die ersten Missionare, die nach Taiwan kamen und aus verschiedenen euro-

päischen Ländern, darunter Italien und Belgien, stammten. Danach gab es ein brüderliches Treffen mit dem Guardian und anderen Brüdern, darunter zwei Postulanten, im Postulantenhaus, gefolgt von einem Besuch in der Franziskanergemeinschaft auf



dem Berg, wo die Ureinwohner leben. Am Sonntagmorgen wurden die Brüder der Kurie während der Eucharistiefeier den Gläubigen vorgestellt. Am Nachmittag fand dann ein Treffen mit dem neuen Provinzialminister statt, um zu erfahren, wie die Entität sich für die Zusammenarbeit mit anderen Entitäten öffnen kann, welche Schwierigkeiten zu bewältigen sind und wie die Kurienbüros ihnen behilflich sein können. Die Franziskaner begannen ihren Missionsdienst in Taiwan im Jahr 1951 und wurden 1989 zur Provinz. Heute ist es offensichtlich, dass es in der Entität weniger Berufungen gibt und gleichzeitig die zunehmende Zahl älterer Brüder unvermeidlich ist. Dennoch hat man den tiefen Eindruck, dass diese Provinz trotz ihrer Grenzen das franziskanische Charisma und die franziskanische Identität als Brüder und Mindere bezeugt hat.

Treffen zu den „Neuen Formen“ in der FCAO

Franziskanische Konferenz Asien und Ozeanien



WWW.OFM.ORG



Vom 26. Januar bis zum 3. Februar 2025 veranstaltete das Generalsekretariat für Mission und Evangelisierung unter der Leitung von Br. Francisco Gomes Vargas und Br. Dennis Tayo das erste Treffen der Neuen Formen der Präsenz, des Lebens und der Evangelisierung der Franziskanischen Konferenz von Asien und Ozeanien (FCAO) in Vietnam. Das Treffen begann mit einer dreitägigen Versammlung in Thu Duc, Ho Chi Minh Stadt. Br. John of God Phuoc, Provinzial der gastgebenden Provinz vom Hl. Franziskus, begrüßte Br. Francisco und Br. Dennis, gefolgt von den inspirierenden Worten des Präsidenten der Konfe-

renz für Südasien, Australien und Ozeanien (SAA-OC), Br. Derrick Yap. An der Versammlung nahmen auch Br. Taucen Girsang, stellvertretender Direktor des Generalbüros für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, und Br. Gil Noriega teil, die jeweils die Rolle von GFBS und der franziskanischen Missionen innerhalb der „Neuen Formen“ erörterten. Br. Dennis wiederum leitete die Brüder bei der eingehenden Untersuchung des Dokuments *Ite, Nuntiate* an. Die Teilnehmer berichteten über eine Reihe von Initiativen zu den Neuen Formen, die von einfacher Präsenz bis hin zu stärker institutionalisierten oder organisierten Kooperationen reichen. Zu den wichtigsten Bereichen, die auf die Unterstützung der weniger Privilegierten abzielen, gehören die Hilfe für indigene Völker, Vertriebene und Migranten, Inkulturations-, Dialog- und Friedensprojek-

te, die Gesundheitsfürsorge, die Unterstützung landwirtschaftlicher Initiativen und des Umweltschutzes sowie die traditionellen Dienste zur Förderung von Projekten zur Sicherung des Lebensunterhalts, psycho-spirituelle Betreuung, pädagogische Unterstützung und Aufnahmezentren sowie geistliche Hilfe für Jugendliche. Die Brüder betonten, wie wichtig eine kontemplative und unterstützende Bruderschaft ist, um ihre Mission inmitten so vieler gemeinsamer Herausforderungen voranzutreiben. Die Aktivitäten und Inputs des Vortages wurden zu Punkten der Reflexion und Inspiration für die Entwicklung eines gemeinsamen Engagements, auch dank der vorgetragenen Botschaft des Generalministers Br. Massimo Fusarelli.

Vollständiger Text auf www.ofm.org

Neues aus den Entitäten



27. Todestag von Br. Vjeko Ćurić

Feierlichkeiten in Ruanda zur Erinnerung an den franziskanischen Missionar



WWW.OFM.ORG



Am 1. Februar 2025 versammelten sich die Brüder und Christen der Autonomen Kustodie Unserer Lieben Frau von Kibeho in Burundi-Ruanda in der Pfarrei von Kivumu, Ruanda, um des 27. Todestages von Br. Vjeko Ćurić zu gedenken, der am 31. Januar 1998 in Kigali ermordet wurde. Anwesend waren auch zehn Personen aus der Provinz „Heiliges Kreuz“ von Bosnien-Herzegowina, aus der Br. Vjeko stammte. [...]

Als er im August 1983 in Ruanda ankam, erfuhr Br. Vjeko in den ersten Momenten die Schwierigkeiten der Landessprache, so dass er es vorzog, nicht zu sprechen, aus Angst, Wörter falsch auszusprechen, sondern den Gesprächen der Menschen

aufmerksam zuzuhören. Auf diese Weise gelang es ihm, die Feinheiten der ruandischen Sprache zu durchdringen, und er konnte sich bald mit allen Bevölkerungsgruppen verständigen, so dass er als ein „weißer Ruander“ galt.

Er war ein guter Priester, der jedes einzelne Gemeindemitglied mit Namen kannte, sich für ihr tägliches Leben interessierte und dafür kämpfte, dass niemand verloren ging oder keinen Trost fand: Er war wirklich der „gute Hirte“, der sich um die Schafe kümmerte und sie nie verhungern ließ.

Während der tragischen Ereignisse, die Ruanda 1994 erlebte, entschied sich Bruder Vjeko zu

bleiben und zeigte außergewöhnliche Liebe und Mut. Er war ein furchtloser Kämpfer, der die Unschuldigen vor den Händen der Mörder schützte. Er stellte sich den Mördern an den Absperrungen entgegen, versteckte die Verfolgten im Gebüsch, ging hungrig auf die Straße von Gitarama nach Bujumbura, um etwas zu essen für die Flüchtlinge zu holen, und versteckte diejenigen, die gerade den Speeren und Macheten entkommen waren, unter dem Lastwagen.

Im Hinblick auf die Versöhnung versuchte er, eine Brücke zwischen den um die Macht kämpfenden Fraktionen zu sein; er rettete in letzter Sekunde Bischof Wenzel Karibushi, dem die Kehle durchgeschnitten werden sollte. Er war ein mitfühlender barmherziger Samariter: Anstatt diese oder jene Tat zu vermeiden, um sich nicht zu kompromittieren, sagte er sich: „Wenn ich es nicht tue, was wird dann aus ihnen?“ [...]

Er wurde unter ungeklärten Umständen am 31. Januar 1998 in Kigali getötet, im Alter von 40 Jahren. Wir beten weiter, dass der Herr ihm die Gnade ge-

währt, in der Kirche und in seinem Reich zu den Gesegneten gezählt zu werden.

Vollständiger Text auf www.ofm.org

Unter Mitwirkung von Br. Daicolos Nsabimana, Sekretär der Kustodie Unserer Lieben Frau von Kibeho



Br. Vjeko (erster von links) am Tag seiner Einkleidung

Erstes Treffen der älteren Brüder auf den Philippinen Quezon City, 3.-7. Februar 2025



WWW.OFM.ORG

Vom 3. bis 7. Februar 2025 waren die Brüder der Provinzen des Hl. Petrus Baptista (Luzon) und des Hl. Antonius von Padua (Visayas und Mindanao) in den Räumlichkeiten des Seminars Unserer Lieben Frau von den Engeln in Novaliches, Quezon City, zum ersten Treffen des gemeinsamen Programms zur Begleitung der älteren und alten Brüder zusammengekommen. Dieses Treffen stand unter dem Thema „Lasst uns dankbare Franziskaner sein“ und wurde von den Fortbildungsgruppen

beider Entitäten angeregt. Die Veranstaltungen dieses Treffens drehten sich um die gegenseitige Fürsorge und den Austausch von Erinnerungen an Ausbildungs- und Missionserfahrungen. Die Teilnehmer erhielten Anregungen zur Pflege älterer Menschen und zum Leben in der Gemeinschaft und hatten die Gelegenheit, sich mit jungen Brüdern und Aspiranten auszutauschen. Während der Feier des Patronatsheiligen Petrus Baptista am 5. Februar erhielten die Teilnehmer ein Geschenk als



Zeichen des Dankes und der Anerkennung für ihren langjährigen Dienst an der Kirche und der Bruderschaft. Das erste gemeinsame Begleitprogramm für ältere und alte Brüder endete mit einer Messe in der Pfarrei St. Anthony's Shrine in Makati City.

Dieses bahnbrechende gemeinsame Begleitprogramm war ein Zeugnis für den franziskanischen Geist der Brüderlichkeit, der Dankbarkeit und der Gnade. Es bot den älteren Brüdern einen Raum,

in dem sie sich in einer Atmosphäre der Freude und gegenseitigen Unterstützung wiederfinden, sich noch einmal jung erleben und ihre lebenslange Berufung feiern konnten. Mit dem Echo des Lachens und der gemeinsamen Gebete hinterließ das Treffen ein bleibendes Vermächtnis der Einheit, Liebe und Erneuerung für die franziskanische Familie auf den Philippinen.

Makki Cruz OFM

Tag der Geschwisterlichkeit in Izmir, Türkei

Reflexion und gemeinsames Gebet



WWW.OFM.ORG



Am 10. Februar fand im italienischen Kulturzentrum „Casa Italia“ in Izmir (Türkei) ein Treffen der Reflexion und des gemeinsamen Gebets unter den religiösen Führern der Stadt statt.

An der Veranstaltung, die von der Diözesankommission für den interreligiösen Dialog unter Beteiligung der Brüder der Bornova-Bruderschaft (Izmir) organisiert wurde, nahmen mehrere prominente Persönlichkeiten teil, so der italienische Generalkonsul in Izmir, der Erzbischof von Izmir, der anglikanische Kaplan, der Dede der Derwische von Magnesia (Manisa), ein Delegierter der Synagoge von Izmir, der Mufti des Bezirks sowie Mitglieder der Gemeinschaften, Priester und Ordensschwwestern.

Die Veranstaltung begann mit einem kurzen Vortrag eines der Brüder, begleitet von lokalen Musikern, die eindrucksvolle Lieder in türkischer Sprache vortrugen. Anschließend hielt jedes religiöse Oberhaupt eine geistliche Betrachtung.

Inspiziert von den Worten von Papst Franziskus zu diesem Anlass endete das Treffen mit einem Gebet für den Frieden und für die Opfer von Kriegen, gefolgt von einer kurzen musikalischen Einlage. Diese Begegnungen sind eine wichtige Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen, neue Freundschaften zu schließen und Wege des Dialogs zu eröffnen, um eine friedlichere und tolerantere Welt zu schaffen.

Verstorbene Brüder



- † 3. Februar: Br. Gottfried Zedler, Prov. Hl. Elisabeth (Deutschland)
- † 30. Januar: Br. Anto Cvitković, Prov. Hl. Kreuz (Bosnien)
- † 28. Januar: Br. Leonardo Fernández Fernández, Prov. Unbefleckte Empfängnis (Spanien)

- † 18. Dezember: Br. Michael Angkur, Prov. Hl. Erzengel Michael (Indonesien)

Daten aus dem Generalsekretariat
secgen@ofm.org



Gipfel zu den Kinderrechten im Vatikan

Br. Ibrahim Faltas OFM: „Der Friede ist das fundamentale Recht der Kinder“



WWW.OFM.ORG

Am 3. Februar 2025 fand im Vatikan der Internationale Gipfel für die Rechte des Kindes statt. Unter dem Vorsitz von Papst Franziskus nahmen Vertreter von Institutionen, politischen Entscheidungsträgern und humanitären Organisationen aus der ganzen Welt teil, um programmatische Leitlinien für dringende und synergetische Maßnahmen zum Schutz der Kinder in der ganzen Welt zu entwerfen.

Unter den Teilnehmern war auch Br. Ibrahim Faltas OFM, Vikar der Kustodie des Heiligen Landes, der in einem Interview mit der Agentur Sir sagte: „Der Frieden ist das Grundrecht der Kinder. Der Krieg, der vor sechzehn Monaten [in Israel und Palästina]

begonnen hat, hat Tod und Zerstörung gebracht, hat das Leiden der palästinensischen und israelischen Kinder vervielfacht. Im Gazastreifen leiden die Kinder unter Hunger, Durst, Kälte, Hitze, mangelnder Versorgung und Bildung“, sagte Bruder Ibrahim, „es fehlt ihnen an grundlegenden Dingen und Rechten. Der Waffenstillstand und der lang ersehnte Frieden mögen die physischen und materiellen Bedürfnisse der Kinder befriedigen, aber es wird schwierig sein, die sichtbaren und unsichtbaren Traumata zu beseitigen, welche ihre Körper und Seelen gezeichnet haben. In diesen sechzehn Monaten des Krieges sind viele Kinder geboren worden, aber viele sind auch gestorben, die nicht die Möglichkeit hatten, sich zu retten.

Der Geistliche wies dann auf den Schulnotstand im Gazastreifen hin, da so viele Schulen während des Konflikts zerstört wurden: „Neununddrei-

ßigtausend Kinder konnten im letzten Jahr ihre Schulprüfungen nicht ablegen, und vielen von ihnen wird es auch in diesem Jahr so ergehen. Sie sehen ihre Zukunft nicht und verlieren die Hoffnung“, schloss der Vikar.

Papst Franziskus, dem es ein großes Anliegen war, dass dieses internationale Treffen „den Kindern

zu Hilfe kommt, deren Rechte jeden Tag mit Füßen getreten und ignoriert werden“, zitierte in seinen abschließenden Dankesworten eine Rede von Bruder Ibrahim: „Pater Faltas sagte ein Wort, einen Satz, der mir sehr gefällt: ‚Die Kinder beobachten uns‘. Es war auch der Titel eines berühmten Films.

Die Kinder schauen uns an: Sie schauen uns an, um zu sehen, wie wir im Leben vorankommen“, schloss der Heilige Vater.

Bei dem Treffen war auch der italienische Außenminister Antonio Tajani anwesend, der bekannt gab, dass 30 krebskranke palästinensische Kinder nach Italien gebracht werden, die von Kard. Pierbattista Pizzaballa OFM und dem Zentrum Papst Johannes XXIII. empfohlen wurden.

Quellen: www.agensir.it und www.vaticannews.va

Photo: Archiv OFM



Welttag des gottgeweihten Lebens 2025

Fest der Darstellung des Herrn



WWW.OFM.ORG



Die erste Vesper zum Fest der Darstellung des Herrn, dem Welttag des gottgeweihten Lebens im Jahr des Jubiläums der Hoffnung, wurde am 1. Februar im Petersdom gefeiert.

Papst Franziskus

stand der Vesper vor und wandte sich an die gottgeweihten Männer und Frauen mit den Worten: „In einem liturgischen Kontext, der durch das Symbol des Lichts gekennzeichnet ist, erinnern wir uns daran, dass ihr alle, Schwestern und Brüder, die ihr den Weg der evangelischen Räte gewählt habt, euch geweiht habt, als ‚Braut vor ihrem Bräutigam, eingehüllt in sein Licht‘.“

Der Heilige Vater setzte seine Predigt fort, indem er über die Ordensgelübde nachdachte und drei Aspekte hervorhob, die uns helfen können, Träger des Lichts in der heutigen Welt zu werden.

Am 2. Februar feierten die Brüder der Generalkurie in der Kirche Santa Maria Mediatrix das Fest der Darstellung des Herrn mit einer Eucharistiefeier unter dem Vorsitz von Br. Massimo Fusarelli. Die Feier begann mit dem Lichtsegnen, bei dem



der Generalminister daran erinnerte, dass wir das Jubiläum feiern, und uns aufforderte, Männer der Erwartung und der Hoffnung zu sein. In seiner Predigt ging er auf die Figur des Simeon ein und betonte, dass er den Heiligen Geist in sich trug: „So ist Simeon ein Zeichen für den treuen Rest Israels, der auf der Suche nach dem Herrn ist.“ Er forderte die Anwesenden auch auf, wie Simeon auf den Trost des Herrn zu warten. Am Ende seiner Predigt wünschte er allen anwesenden Brüdern und Schwestern sowie allen Ordensleuten und Menschen, die ihr Leben dem Dienst des Herrn geweiht haben, alles Gute.

[Lies die Ansprache von Papst Franziskus](#)



Feierliche Profess



15. Februar, Prov. Unsere Liebe Frau von Guadalupe (Guatemala)

Br. Mario David Ixmayer Lalac

1. Februar, Prov. Unbefleckte Empfängnis (Spanien)

Br. Israel Bonilla Jaramillo

25. Januar, Stiftung Unbefleckte Empfängnis (Angola)

Br. Luís Gungo

Daten aus dem Generalsekretariat

Jubiläum der Kommunikation

„Die Fähigkeit zur Kommunikation ist eine große Weisheit“



WWW.OFM.ORG



Mit der Feier der Hl. Messe unter dem Vorsitz von Kard. Baldassare Reina, Generalvikar der Diözese Rom, wurde am Freitag, 24. Januar, das Jubiläum der Welt der Kommunikation eröffnet, an dem alle Berufsgruppen aus der Welt der Kommunikation teilnahmen: nicht nur Journalisten, Medienschaffenden und Redakteure, sondern auch Videofilmer, Werbetexter, Social-Media-Manager, Audio- und Videotechniker, Drucker und IT-Spezialisten.

Papst Franziskus hat diesem Jubiläum viele Inhalte gewidmet, ein Zeichen dafür, wie wichtig das Thema für ihn und die Kirche heute ist. In seiner Botschaft zum 59. Weltkommunikationstag betont der Heilige Vater die Notwendigkeit, in einer von Desinformation und Polarisierung geprägten Welt die „kollektive und persönliche Verantwortung gegenüber dem Nächsten“ in den Mittelpunkt der Kommunikation zu stellen, um bei den Lesern Hoffnung und nicht Angst und Verzweiflung zu erzeugen.

Am Samstag, den 25. Juni, betonte der Papst in der Aula Paul VI. bei der Begegnung mit den Kommunikationsfachleuten die Bedeutung der Begegnung mit dem Anderen: „Kommunizieren heißt,

ein wenig von sich selbst wegzugehen, um dem Anderen das Meine zu geben. Und Kommunikation ist nicht nur das Hinausgehen, sondern auch die Begegnung mit dem Anderen. Zu wissen, wie man kommuniziert, ist eine große Weisheit, eine große Weisheit!“

Lies den vollständigen Artikel auf www.ofm.org

Pilger der Hoffnung OFM



Schickt bitte comgen@ofm.org einen Artikel (höchstens 4000 Zeichen inkl. Leerzeichen), der über das Jubiläum 2025 Eurer OFM-Bruderschaft berichtet.

comgen@ofm.org

Abonnieren

Mail

Web

Folgen



Newsletter



comgen@ofm.org



www.ofm.org



[@ofmorg](https://www.youtube.com/@ofmorg)



[@fratrumminorum](https://www.instagram.com/@fratrumminorum)



[@ofm.org](https://www.facebook.com/@ofm.org)

Curia Generale dei Frati Minori
Via di S. Maria Mediatrix, 25
Roma, Italia

Direktor: Br. Byron A. Chamann Anléu OFM
Übersetzer: Br. Benedikt Mertens OFM

OFM

Ordo Fratrum Minorum
© 2025 All rights reserved